

Stephan Scherpe | Tenor

Künstlerischer Lebenslauf (mittlere Version)

Stephan Scherpe sammelte erste sängerische Erfahrungen in der Domkantorei seiner Geburtsstadt Merseburg. Zunächst nahm er ein Musikpädagogik-Studium auf, bevor ihn ein Fachrichtungswechsel an die HMT Leipzig führte. Neben seiner Gesangsausbildung bei Prof. Berthold Schmid erhielt er durch ein Erasmus-Semester bei Gianni Fabbrini (Florenz) sowie in verschiedenen Meisterkursen bei renommierten Pädagogen und Interpreten weitere wichtige Impulse für sein künstlerisches Schaffen.

Schon während seines Studiums kam er mit verschiedenen Musiktheater-Produktionen in Berührung und gastierte an den Bühnen der Stadt Gera sowie am Landestheater Altenburg. Ferner war er bei den 32. Opernfestspielen in Bad Hersfeld als Almaviva in Rossinis *Il Barbiere di Siviglia* und bei der Schlossoper Haldenstein (CH) als Eisenstein in Strauß' *Die Fledermaus* zu erleben.

Seit seinem erfolgreichen Studienabschluss ist der Tenor ein international gefragter Konzert- und Oratoriensänger und trat als Solist bereits mehrmals mit namhaften Ensembles und Dirigenten, wie z. B. Gewandhausorchester und Thomanerchor Leipzig (Gotthold Schwarz), Stiftsbarock Stuttgart und Stuttgarter Kantorei (Kay Johannsen), La Petite Bande (Sigiswald Kuijken), Vocalensemble Rastatt (Holger Speck), Batzdorfer Hofkapelle, Virtuosi Saxoniae (Ludwig Güttler) und Sächsisches Vocalensemble (Matthias Jung) in Erscheinung.

CD- und Rundfunkaufnahmen, wie z. B. eine Einspielung von Bachs *Weihnachtsoratoriums* (komplett in solistischer Besetzung) mit La Petite Bande dokumentieren seine bisherige Arbeit.

Konzertreisen führten Stephan Scherpe ins gesamte Bundesgebiet, in viele europäische Länder sowie nach Japan und in die USA. Dabei kann er auf ein Repertoire vom Frühbarock bis in die Moderne zurückgreifen.

Ein weiterer Höhepunkt in jüngerer Zeit war die Mitwirkung bei der UA von Kay Johannsens *Credo in Deum*, dessen Konzertmitschnitt in Kürze erscheinen wird.

2019 stehen u. a. Bachs *Matthäus-Passion* im Concertgebouw Amsterdam sowie Mendelssohns *Elias* in der Leipziger Thomaskirche und Bachs *Weihnachtsoratorium* in der Dresdner Frauenkirche auf dem Programm.